

gegeben und an sonstige „weibliche Individuen“ ohne Rücksicht auf ihr Alter an dreieißig Tagen 12 M. Die Verwaltung wird von zwei Mitgliedern des Armencollegiums geführt, zur Zeit den Herren Dr. Th. A. Stempel, St. Pauli, Marktstraße 16/18 und Landgerichts-director Dr. Niede, Eissenstr. 8.

d. Lehrer.

Eduard Key-Stiftung. Für alle unversorgte und wohlverdienende Lehrer und Lehrerinnen ohne Unterschied der Confeßion. (Kapital ca. 105 000 M.). Präses: Wm. Goldberg.

Pensions-Stiftung für Lehrer der Stiftungsschule von 1815. Die Verwaltung bezieht aus den Herren Dr. Otto Dehn, Ernst Fr. Meyer und Walter Motzow. Bank-Conto: Norddeutsche Bank.

e. Veteranen.

Stiftung zur Unterstützung bedürftiger Hamburger Veteranen von 1870/71. Sie bezweckt: hier anwesenden bedürftigen Kriegern, welche an dem Feldzuge von 1870/71 im 2. Hanseatischen Infanterie-Regiment No. 7 Theil genommen oder als geborene Hamburger während dieses Feldzuges, zu einem andern bezüglich Truppen-theil gehörig, die feindliche Grenze überschritten haben, sowie deren Hinterbliebenen, einmalige oder fortlaufende Unterstützungen zu gewähren. Kapital rund M. 182 000.—, welches nun durch alljährliche Auszahlung bis zum Ableben der letzten Unterstützungsberechtigten verbräutet sein soll. Die Verwaltung der Stiftung wird geführt von einem aus 15 Veteranen bestehenden Vorstand. 1. Vorsitzender Herr Senator Holtkämper, 2. Vorsitzender Herr D. Fuhrmann, Kassaführer Herr Fr. Wild und Schriftführer Herr Dr. Jacobowitsch. Unterstützungs-Geld wird zu richten an das Vorstandsmittglied Herrn Fr. Wild, Grimm 19.

S. Versorgungs-Anstalten.

(Siehe auch Freiwohnungen.)

Convent, Wandsb. oder Chaussee 34, für Jungfrauen aus hamburgischen Familien bestimmt. Anmeldungen zur Aufnahme werden im Vorstande entgegengenommen. Derselbe besteht aus Herrn Senator C. B. H. Weirig als Patron, den Herren C. G. Lembke, Feinr. P. Mölling und der Jungfrau Meesterin Adele Dammann.

Martin und Clara Seimann-Stift, Breitenfelderstraße, Eppendorf, bezweckt, hilfsbedürftigen Eheleuten und alleinstehenden Frauen ohne Unterschied der Confeßion ein Heim zu bieten. Der Vorstand bilden: die beiden Stifter, und die Herren Theod. Wohlwill, Director Julius Lewandowski, James Teibanco und Gustav C. Schuster.

Heinrich'sches Heim, alter Jungfernstieg 34. Das Haus enthält 46 Freiwohnungen für Wittwen und Jungfrauen von in der Regel mindestens 50 Jahren, ohne Unterschied des Standes und der Confeßion. Fundations-Capital Bco. 1 200 000. Verwaltung die Herren Bürgermeister Dr. Mönckebg, Senator Schermmann und Herr Hugo Brandt. Jahresverwalter für 1900: Herr Hugo Brandt.

Hospital zum heiligen Geist, Richardstr. 85, zur Aufnahme von 230 alten Leuten beider Geschlechter bestimmt. Vorsteher der Stiftung sind die Gemeinde-Vorsteher der fünf Hauptkirchen, von denen für 1900 die Herren C. Kemmers und Dr. Solte die Verwaltung haben. Anmeldungen erfolgen im Hospital Richardstr. 85. Economist Herr H. Schweißer.

Kloster St. Johannis, am Klosterwall, Jungfrauenstift für hamburgischer Bürgerstöchter. In dem Kloster gehört ferner das an der Steinstraße belegene Wittwenhaus, worin jetzt 18 Damen freie Wohnung erhalten, mit welcher eine kleine Pension verbunden ist. — Das Bureau ist geöffnet von 9 bis 1 Uhr.

St. Marien-Magdalenen-Kloster am Glockengießerwall beim Steinthor. Es enthält Wohnungen für 40 Klosterchwestern, evangelisch-lutherischer Religion, deren Stellen durch Einkauf erworben werden. Verwaltung C. Kemmers (betrifft Aufnahme) und Dr. W. Solte.

9. Wohnungen (Freiwohnungen)

(Siehe auch Versorgungs-Anstalt.)

Das Anna-Stift, Bergstraße 7, gewährt alten Handwerker-Eheleuten, auch Wittwen von Handwerkern, die mindestens 300 M. festes Jahreseinkommen nachweisen können, freundliche Freiwohnungen. Verwaltung: die Herren Ernst Möller, Henric Pontoppidan und Landgerichts-director Dr. Niede, bei welchen das Nähere über die Aufnahmebedingungen zu erfahren ist.

Wade'sche Stiftung von 1489 und 1814, Minnenstraße 8. Das Stiftsgebäude enthält 32 abgeschlossene Wohnungen, von denen 24 als Freiwohnungen verschenkt, die übrigen zur billigen Miete vermietet werden, beides an Wittwen, vorzugsweise von Goldschmieden und Bauhandwerkern oder ältere Jungfrauen. Ferner werden jährlich im April und October zwei Aussteuerungen, jede von M. 180 an Mädchen und mindestens drei Jahre bei einem Gamb. Herrschaft dienen, verschenkt; die Meldungen für April erfolgen im Februar und diejenigen für October im August. Die Verwaltung besteht aus den Herren Conrad Behre, C. Flügge und Jürgen Wd. Enfr.

August Beerlein-Stift, an der Koppel 17. Zweck: Freiwohnungen für heilige den sog. besseren Ständen angehörenden Wittwen und Jungfrauen christlicher Religion. Verwaltung: Fräulein A. Elisabeth Beerlein.

Hrob-Hospital, an der Bürgerweide, eine milde Stiftung, bietet 143, mindestens 60 Jahre alten Frauenzimmern eine freie Wohnung und, soweit es die Mittel erlauben, eine wöchentliche Geldunterstützung. Vorsteher: Die Herren J. A. H. Jacobowitsch, W. H. Kaemmerer, Dr. Paul Graumann, Oscar Ruppert, J. L. Des Arts und Dr. A. H. Reimiggenen.

Senator Martin Johan Jenisch wohlth. Stiftung für hilfsbedürftige Familien (siehe unter Bildung und Erziehung).

Herr Joseph Levy-Stift, großer Neumarkt 51—57. Verwaltung A. F. Levy, Moritz Stavenhagen, Abraham Nathan, Jacob Alexander, C. J. Levy.

Matthias-Stift, Baustr. 5. 21 Wohnungen für hilfsbedürftige, unterthelichte oder verwitwete Frauenzimmer, welche völlig unterhalten sind und die zu ihrem sonstigen Lebensunterhalt erforderlichen Mittel dauernd besitzen. Verwalter Herr C. H. Hansen, Grindelallee 41

Scherkenstift am Mühlendamm auf Hohenfelde, enthält 129 Wohnungen und 8 Einzel-Zimmer zur Aufnahme Dießer, die einer Unterstützung würdig und bedürftig sind. Der verwaltende Vorsteher für 1900 ist Herr Dr. Solte, Economist Herr H. Schweißer. Hauswart ist Herr W. Hankeide.

Alida Schmid-Stift an der Bürgerweide, Bergstraße. Das Gebäude enthält, außer der Wohnung des Cass. Hans, 14 Doppel- und 21 Einzel-Wohnungen für Wittwen und Jungfrauen. Fundations-Capital M. 375,000. Verwaltung: Frau Ida Schmidt.

Joh. Feinr. Schröder's milde Stiftung. Vom Stifter mit 1,000,000 Mark Bco. fundirt. Für ca. 150,000 Mark Bco. wurden Freiwohnungen bei der Sternplatanze (jetzt Schöde, Mühlstraße und Luitensstraße) errichtet, die Zinsen des — vom Stifter später wiederholt vergrößerten — Realcapitals dienen zur Unterhaltung der Stiftsgebäude, sowie zur Zahlung von Pensionen und Unterstützungen an Bedürftige. Das Stiftsgebäude enthält 182 Wohnungen für Familien und einzelne Personen. Die Verwaltung wird von Herrn Baron C. von Schröder, Herrn C. J. Vogler und Herrn Bürgermeister Dr. J. O. Wondenberg geführt.

10. Wohnungen gegen keine Vergütung.

Robert Adikes-Stift, Bürgerweide 27. Bestimmt, gegen eine kleine jährliche Vergütung, besonders pauperen oder deren Wittwen Wohnung zu bieten, und solche Personen bevorzugt, welche bei der Möbel- oder Pianoforte-Fabrikation beschäftigt waren, insbesondere sollen diejenigen hilfsbedürftigen berücksichtigt werden, welche eine Verwandtschaft mit dem Stifter oder dessen Ehefrau nachweisen können. Das Stift enthält 57 Wohnungen. Anmeldungen sind schriftlich beim Cassellan einzureichen.

Martin Bruun-Stift in der Friedstraße, Eppendorf. 40 Wohnungen. Die Wohnungen werden gegen eine jährliche Miete von M. 8 altern, hilfsbedürftigen, unverheirateten Leuten, vorzugsweise Hamburgern, verliehen, doch nur solchen, welche keine staatliche Armen-Unterstützung in Anspruch nehmen und denen die notwendigen Mittel für ihre Lebensbedürfnisse voranschätlich nicht fehlen. Den Vorstand bilden: Theodor Wohlwill, Vorsitzender (Sprechstunde: Oberstraße 85, Montags von 2—3 Uhr), Wilhelm Mde, Cassirer, Wolphsbründe 7, 1, Dr. A. Robinow, Schriftführer, Börjensbrücke 8, II, und Frau Martin Bruun, Wwe.

Vaterstädtische Stiftung vom Jahre 1876. Eichhof 51/52. Zweck: Wohnungen gegen eine geringe Mietzahlung (50 resp. 30 Pf. pro Woche) bedürftigen Angehörigen des Hamb. Staates, (zum Nutzen an die bürgerliche Gleichstellung der Israeliten) zu gewähren. Grabenstraße 31 mit 26 Wohnungen, Baustr. 33 mit 33 Wohnungen, Tornamühlstraße mit 42 Wohnungen. Vorstand's-Vorsitzender: Theodor Wohlwill. Sprechstunde Mittwochs und Sonnabends 10—11 Uhr, Ferdinandsstr. 63 P.

11. Verschiedene Zwecke.

Emilie Wäntensfeld-Stiftung. Die Emilie Wäntensfeld-Stiftung, von Freunden der im unler Gemeinwesen hochverdienten Verstorbenen, deren Namen sie trägt, zur dauernden Erinnerung an dieselbe gegründet, bezweckt die Beschaffung und Verwaltung von Geldmitteln zur directen und indirecten Förderung und Sicherung der wesentlich von Frau Emilie Wäntensfeld ins Leben gerufenen Anstalten zur Unterhaltung der Armenpflege und zur Pflege, Erziehung und gewerblichen Ausbildung der unbemittelten weiblichen Jugend. Die Stiftung wird durch ein aus 18 Mitgliedern bestehendes Curatorium verwalter. Dem Letzteren Vorsitzender, Herr Dr. Johs. Wenkel, als Schriftführer, Herr Dr. C. Kall, Herr Director Dr. Schickmann, Herr J. W. A. Schmidt, Herr Dr. Albert Wollffien, Herr Director Dr. H. Bolan, Herr Syndicus Meeloffs, Frau A. Rich Wwe., Frau Dr. A. Mde, Frau Hauptpastor Dr. Olfsa, Frau Pauline Kortmann, Frau Aug. Wohlmann Wwe., Frau M. Rittershausen, Frau J. F. Schulz Wwe. und Fr. Anna Wohlwill